Dieses Blatt erscheint an jedem Sonntage. Für Inserate kostet der Raum einer Spaltzeile 6 kr.

Der Preis ist für den Jahrgang 2 fl. und wird vierteljährig mit 30 kr. entrichtet.

Aichacher- Friedberger- Wochenblatt.

Sonntag № 24. 17. Juni 1855.

Bekanntmachung.

An den Stadtmagistrat Aichach und sämmtliche Gemeindeverwaltungen.

Den Maurergesellen Adam Mähler von Wahlert betr.

Unter Hinweisung auf das Ausschreiben der kgl. Regierung vom 31. Mai l. Js. (Kreis-Amtsblatt 1855 Seite 972) werden die Lokalbehörden beauftragt, den Adam Mähler unverzüglich in das vorgeschriebene Verzeichniß einzutragen.

Aichach den 12. Juni 1855.

Königliches Landgericht Aichach.
Wimmer.

Bekanntmachung.

An den Magistrat der Stadt Aichach und sämmtl. Gemeindeverwaltungen.

Die Einrichtung und Verwaltung des allgemeinen Landgestütes, hier die Rückvergütung der Sprunggelder betr.

Das Regierungsausschreiben vom 20. April 1853 (Kreis-Amtsblatt S. 716) ist in den Gemeinden zu veröffentlichen und haben die Vorsteher die über die Ausstellung der Zeugnisse vorgeschriebenen Formen genau zu beobachten.

Aichach den 13. Juni 1855.

Königliches Landgericht Aichach.
Wimmer.

Bekanntmachung.

Dem Josef Schuster und Anton Bauer von Sielenbach ist bis auf Weiteres der Besuch aller Wirthshäuser verboten, was hiemit zur Darnachachtung insbesonders den Wirthen bekannt gemacht wird.

Aichach den 12. Juni 1855.

Königliches Landgericht Aichach.
Wimmer.

Bekanntmachung.

An den Stadtmagistrat Aichach und die sämmtlichen Gemeindeverwaltungen.

Den Getreidhandel betr.

Außer der allerhöchsten Verordnung vom 13. Juni 1817, sind auch die allerhöchsten Verordnungen vom 11. November 1845 und vom 14. Oktober 1846, den Getreidhandel betr.

Kreis-Int.-Blatt 1845 S. 1715 und
" " " 1846 " 1762

ungesäumt in sämmtlichen Gemeinden zu publiziren und daß es geschehen ist, in dem Register über verkündete Gesetze einzutragen.

Aichach den 12. Juni 1855.

Königliches Landgericht Aichach.
D. l. a.
v. Plankh.

Bekanntmachung.

Fiscus gegen Mahl Untersuchungs-Kosten-Rückstände betr.

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen des Peter Mahl von Lechhausen öffentlich dem Zwangsverkaufe unterstellt.

Dasselbe besteht aus

einem Wohnhause und Stall mit Garten, 10 Dezm. haltend, dann

Pl.-Nr.	110	Wurzgarten	0,03 Dez.
Pl.-Nr.	782 1/80	Krautgarten	0,08 Dez.
Pl.-Nr.	1773	Lißlewiese	1,39 Dez.
Pl.-Nr.	649	Holzwiese	1,16 Dez.
Pl.-Nr.	354	hinterer Angerer	0,67 Dez.
		Summa	3,43 Dez.

und hat laut Schätzung vom 24. April l. Js. einen Werth von 1949 fl.

Zur Versteigerung dieses Anwesens wird Tagsfahrt auf

Dienstag den 24. Juli l. Js.
Mittags 1 Uhr

im Gasthause zum grünen Kranz in Lechhausen festgesetzt und werden die Kaufsbedingungen am Versteigerungstage bekannt gemacht werden.

Dem Gerichte unbekannte Steigerer haben sich durch glaubwürdige Zeugnisse über ihr Vermögen auszuweisen.

Friedberg am 9. Juni 1855.

Königliches bayer. Landgericht.
Widder.

Bekanntmachung.

An den Magistrat der Stadt Friedberg und sämmtliche Gemeindeverwaltungen.

Ueberhandnahme der Waldbrände betr.

Dieselben haben die Ausschreibung rubr. Betreffes vom 21. April 1854 (siehe Wochenblatt) neuerlich in Erinnerung zu bringen.

Friedberg am 15. Juni 1855.

Königliches Landgericht.
Widder.

Anzeige.

Ich habe meine anwaltschaftliche Thätigkeit dahier eröffnet.

Friedberg den 21. Mai 1855.

Dr. Völk.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter verfertigt alle Gattungen Dreschmaschinen, welche durch Wasser-, Thier- oder Händekraft getrieben werden können. Auch werden Cylinder nach Verlangen mit Leisten oder Zacken angefertigt. Deßgleichen werden auch Kartoffelmühlen nach der neuen Art mit 48 Messer, welche vorzüglich gut und leicht gehen und fein mahlen, gefertigt. Letztere können jedem Hrn. Branntweinbrenner bestens empfohlen werden. — Für solide und dauerhafte Arbeit wird garantirt.

Karl Angerer,
Schlossermeister in Aichach.

Münchner und Aachner Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Rechnungs-Abschluß von 1854.

Grundkapital	5,250,000 fl.	— kr.
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1854 (exclusive der Prämien für spätere Jahre)	2,551,982 fl.	21 kr.
Prämien-Reserven	3,834,450 fl.	36 kr.
	11,636,432 fl.	57 kr.
Versicherungen in Kraft während des Jahres 1854	1,253,258,877 fl.	— kr.

Aichach den 16. Juni 1855.

Zu Vermittlung von Versicherungen empfiehlt sich

Die Agentur J. M. Rieger.

Einladung
zur
General-Versammlung.

Montag den 2. Juli, Vormittags 10 Uhr, wird in der hiesigen Stadtschreiberei die statutenmäßige General-Versammlung des St. Johannis-Zweigvereines gehalten, wozu sämmtliche Vereinsmitglieder geziemend eingeladen werden. Vormittags 9 Uhr findet in der Stadtpfarrkirche der Gottesdienst mit Predigt und Amt für die Vereins-Mitglieder statt.

Aichach den 14. Juni 1855.

Der Ausschuß des St. Johannes-Zweig-Vereines.
Benefiziat Koppold, Vorstand.
Dr. Kuchler, als Schriftführer.

In nächstkommender Woche finden folgende öffentliche Sitzungen beim kgl. Kreis- u. Stadtgericht Aichach statt.

Montag den 18. Juni, Vormittags 8 Uhr, Untersuchung gegen Anna Kienle von Schrobenhausen, wegen Diebstahls-Vergehen.

Mittwoch den 20. Juni, Vormittags 8 Uhr, Untersuchung gegen Lorenz G'schoßmann von Ambach, wegen Diebstahlsvergehen.

An demselben Tag Vormittags halb 10 Uhr, Untersuchung gegen Anton Koch von den Auchofen, wegen Vergehen der Bestechung.

Donnerstag den 21. Juni, Vormittags 9 Uhr, Untersuchung gegen Joseph Engelschalk von Affing, wegen Verbrechen des Betrugs.

An demselben Tag, Vormittags 10 Uhr, Untersuchung gegen Pankratz Strobl von Zusmarshausen, wegen Diebstahl-Vergehens.

Freitag den 22. Juni, Vormittags halb 9 Uhr, Untersuchung gegen Jakob Mahler von Alenhausen wegen Verbrechen des ausgezeichneten Diebstahls.

An demselben Tag, Vormittags halb 11 Uhr, Untersuchung gegen Joseph Enzinger von Merching wegen Diebstahls-Vergehen.

Samstag den 23. Juni, Nachmittags 3 Uhr, Untersuchung gegen Maria Frank von Unterbernbach, wegen Diebstahls-Vergehens.

Verschiedenes.

Daß dieses Jahr der Hagel wieder eine bedeutende Rolle spielt, ist leider schon mehrmals mitgetheilt worden. So z. B. wurde am 1. Juni Nachmittags die Gegend von Teplitz stark davon heimgesucht. Die Saaten dieser Gegend sind ganz vernichtet, als wären sie von Schafen niedergetreten; der dortige Fluß Biela war stundenlang mit Zweigen und Blättern bedeckt und die Menge der gefallenen Schlossen hemmte theilweise das Wasser in den Bächen. — (Die gefallenen Hagelkörner sprechen deutlich zum Landmanne in eine Hagelversicherung zu treten.)

Die Stadt Hagebrouck im französischen Henegau feierte vorige Woche einen Buchfinken-Wettkampf, an welchem 22 Ortschaften der Umgegend theil nahmen und welcher die ganze Bevölkerung auf die Beine brachte. Die ganze Stadt war festlich geschmückt, an Triumphbogen und Inschriften u. s. w. fehlte es nicht. Eine Abtheilung Finken schlug 2720mal und erhielt den ersten Preis, eine zweite 999mal, und ein Vogel erwarb sich sogar die 32 Ehrenmedaillen.

Am 5. Juni wurde der Genosse und Unterschlufgeber d-s kürzlich in Kissing, Landgerichts Friedberg, erschossenen Räubers Mangold vulgo „Ofen", Schreinermeister Lindemayer von Merching vom Schwurgericht für Oberbayern wegen mehrerer Diebstähle zum Zuchthaus auf 9 Jahre verurtheilt.

Der Mann, der den Ausruf: „Schlechte Zeiten"! erdachte, war ein grundgescheidter Denker; man kann ihn überall brauchen, wo Kopfbrechen und Nachdenken gespart werden soll. Wenn z. B. in einem Wirthshause wenig Gäste einkehren, weil neben dem hohen Bierpreis auch das Getränk schlecht ist, so heißt es: Schlechte Zeiten! Wenn einer der gerne Schulden macht, an das Zahlen ermahnt wird, so heißt es: Schlechte Zeiten! Wenn die Frau am Abend den etwas vom Bierdampf benebelten Mann um Geld anspricht, dann heißt es: s'Sind schlechte Zeiten! Wenn einer einen reichen Freund, dem das Geld zum Sack herausfällt, um Hülfe anspricht, dann heißt es: Sind schlechte Zeiten! — O ihr schlechte Zeiten, wenn werdet ihr einmal besser?!

Wie man in Asien falsches Zeugniß straft. Zwei Einwohner von Tuscher wurden auf folgende Art wegen falschen Zeugnisses bestraft. Nachdem man ihnen an einer Seite des Kopfes die Haare, den Backen- und Schnurbart abrasirt und die andere mit Wachs beklebt hatte, setzte man ihnen einen Papierhut mit phantastischen Bildern und den Riemen ihrer Schuhe statt der Turbane auf. Dann führte man sie,

verkehrt auf jämmerlichen Pferden sitzend, durch die Stadt. Gassenkehrer gingen vor ihnen her, spielten einen Marsch auf einem Tamtam und riefen laut das Verbrechen der beiden Schuldigen aus. Diese tumaska schien die Bewohner der Stadt sehr zu belustigen. Nach Beendigung des Umzuges brachte man sie wieder in das Gefängniß, worin sie mehrere Jahre bleiben mußten.

Zur Notiz.

Mehrere Einsendungen die zur Aufnahme in das Wochenblatt bestimmt waren, und worin bittere Klage über die Metzger, welche häufig Kuhfleisch für Ochsenfleisch verkaufen, geführt wird, können in der gegebenen Weise nicht aufgenommen werden, umsomehr als diese Einsendungen jeder Bürgschaft der darin enthaltenen Anschuldigungen entbehren. Es ist daher wohlmeinend zu rathen, bei solchen Uebervortheilungen bei der treffenden Behörde Klage zu führen oder einem solchen Fleischverdreher sein Haus zu meiden.

Curiosum. Während nach dem Aichacher Brodtarif vom 16. Juni ein 4 Kreuzer Laib Brod 31 Loth wiegen muß, ist der Friedberger Brodtarif vom 14. Juni bei einem 4 Kreuzer-Laib mit 26 Loth festgestellt. Somit wiegt in Aichach ein 4 Kreuzer-Brod um 5 Loth mehr.

Stand und Preis der Aichacher Schranne vom 16. Juni 1855.

Frucht-Sorten	Schrannenstand. Im Ganzen vorhanden.	Hievon verkauft.	Im Rest geblieben	Durchschnittspr. pr. Schäffel. höchster. fl.	kr.	mittlerer. fl.	kr.	mindester. fl.	kr.	Ganzer Erlös fl.	kr.	Gegen die letzte Schranne ist der Mittelpreis gefallen. fl.	kr.	gestiegen. fl.	kr.
	Schäffel.														
Waizen	67	67	—	28	16	27	50	27	36	1865	15	—	—	—	24
Korn	98	98	—	19	38	19	4	18	34	1868	50	1	45	—	—
Gerste	2	2	—	14	—	13	30	13	—	27	—	—	—	—	16
Haber	100	100	—	7	41	7	32	7	27	754	30	—	—	—	4
Summa	267	267	—							4515	35				

Aichacher Viktualien-Preise.

Fleisch, pr. Pfund.	kr.	pf.	Brod.	Pfd.	Lth.	Qnt.	Thl.		Mehl, pr. Dreißiger.	kr.	pf.
Ochsenfleisch, gemästetes	13	—	Halbkreuzer Semmel	—	1	2	3½	Korn Waizen	Mundmehl oder Auszug.	9	—
Kuhfleisch	12	—	Kreuzer Semmel	—	3	1	3		Semmelmehl . . .	8	—
Rindfleisch	10	—	Halbkreuzer Röggl	—	2	2	3		Mittel- od. Röggelmehl	7	—
Schweinfleisch	17	—	Kreuzer Röggl	—	5	1	2		Nachmehl	6	—
Kalbfleisch	9	—	Halbbatzen Laib	—	15	2	—		Beutel- od. Brodmehl	5	—
Schaffleisch	—	—	Batzen Laib	—	31	—	—		1 Pfd. Roggenbrod	4	1

Viktualien-Preise für Friedberg und Lechhausen.

Fleisch, pr. Pfund.	kr.	pf.	Brod.	Pfd.	Loth.	Qnt.	Theil	Mehl, pr. Vierling.	fl.	kr.	pf.
Ochsenfleisch, gemästetes	13	—	Halbkreuzer Semmel	—	1	2	—	Feines Mundmehl	1	6	—
Kuhfleisch	12	—	Kreutzer Semmel	—	3	1	—	Semmelmehl	—	58	—
Rindfleisch	10	—	Zweikreutzer Röggl	—	7	—	—	Geringeres Mehl	—	50	—
Schweinfleisch	17	—	Vierkreuzer Röggl	—	15	—	—	Nachmehl	—	42	—
Kalbfleisch	10	—	Batzen Laib	—	26	—	—	Backmehl	—	46	—
Schaffleisch	—	—	Achtkreuzer Laib	1	20	—	—				

München 9. Juni. Augsburg 15. Juni. Schrobenhausen 14. Juni. Friedberg 14. Juni.

Ort der Schranne	Feesen. höchst. fl.	kr.	mittl. fl.	kr.	mind. fl.	kr.	Waizen. höchst. fl.	kr.	mittl. fl.	kr.	mind. fl.	kr.	Korn. höchst. fl.	kr.	mittl. fl.	kr.	mind. fl.	kr.	Gerste. höchst. fl.	kr.	mittl. fl.	kr.	mind. fl.	kr.	Haber. höchst. fl.	kr.	mittl. fl.	kr.	mind. fl.	kr.
München . . .	—	—	—	—	—	—	29	29	28	30	26	48	23	45	22	28	21	6	15	33	15	13	14	52	8	22	8	3	7	35
Augsburg . .	—	—	—	—	—	—	27	25	26	58	26	5	20	14	19	38	18	53	14	6	13	45	13	15	7	4	6	59	6	37
Schrobenhausen	—	—	—	—	—	—	27	18	26	1	24	48	20	5	18	34	17	53	—	—	13	30	—	—	7	51	7	18	6	39
Friedberg . .	9	46	9	26	9	5	27	44	26	45	25	45	20	13	19	47	19	20	—	—	—	—	—	—	7	25	7	11	6	58

(Druck der Eichleiter'schen Buchdruckerei.) (Redigirt von Th. Müller.)